

— A. Oberländer; — P. Pfann; — R. Riemerschmid; — G. Romeis, t. Professor; — W. v. Rümmer; — S. v. Schmidt; — Emanuel Seidl, t. Professor; — G. Seidl; — Rudolf Seitz, t. Akademieprofessor; — E. v. Stieler; — Dr. Richard Streiter; — August Thiersch; — Friedrich v. Thiersch, t. Professor, erster Vorsitzender des bayerischen Kunstgewerbevereins; — Fritz v. Uhde, t. Professor; — Wilh. Volz; — A. Wagner, Akademieprofessor; — Ernst Zimmermann, t. Professor, erster Vorsitzender des Vereins für Originalradierung; — J. Zumbusch; — Josef Zügel.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

The Library Journal. Official organ of the American Library Association, chiefly devoted to Library Economy and Bibliography. Vol. 24. No. 2 February, 1899. (4^o) New York: Publication Office, 59 Duane Street.

Contents: Editorials:

The Librarian of Congress. — Politics in State Libraries. — Atlanta Meeting of A. L. A.

Communications:

25 good Books of Travel. — Fragments of ancient MSS. The Newberry Genealogical Index. (A. J. Rudolph.) The Trials of a New Assistant. (Louise Fargo Brown.) Contribution towards a Bibliography of ancient Libraries. (Concluded.) (F. J. Teggart.) Libraries as Political Offices. The St. Gall Library Conference of 1898. Annotated Bibliography of American History. (G. Hes.) Library Section. N. E. A. Learning the Alphabet. Design for a New Library Building for Wellesley College (Illustrated). (Lydia B. Godfrey.) Control of Travelling Libraries. Free Public Libraries in Germany. American Library Association: Atlanta Conference, May 8-13. 1899. — Travel Arrangements. State Library Commissions. Staate Library Associations. Library Clubs. Library Schools and Training Classes: Colorado State Normal School. — N. Y. State Library School. — Pratt Institute Library School. — University of Illinois. — University of Wisconsin. Reviews: Library Journal. General Index, v. 1-22 (1876-1897). — Maire, Manuel de Bibliographie Générale. Library Economy and History. — Gifts and Bequests. —

Librarians. — Cataloging and Classification. — Bibliography. — Anonyms and Pseudonyms. — Humors and Blunders.

Georg Brandes' Werke. — Die Werke des berühmten dänischen Litterarhistorikers Georg Brandes werden jetzt in einer Gesamtausgabe bei Gylden dal in Kopenhagen erscheinen. Die Ausgabe wird mit der 1884 erschienenen Monographie über Ludwig Holberg eröffnet werden und dann die Essays über Persönlichkeiten aus der sonstigen skandinavischen Litteratur bringen. Hierauf soll zunächst das bekannte Werk »Die Hauptströmungen der Litteratur des 19. Jahrhunderts« folgen, dann die Bücher über Benjamin Disraeli, Ferdinand Lassalle, die Studien über Polen und Rußland und das jüngste größere Werk »Shakespeare«, endlich gesammelte Reiseschilderungen. Die rein polemischen Schriften sollen ausgeschlossen bleiben; immerhin ist es möglich, daß sie zu einem Schlußband vereinigt werden.

Verein der österreichisch-ungarischen Buchhändler. — Die diesjährige Abrechnung der österreichisch-ungarischen Buchhändler unter sich findet in gewohnter Weise am Freitag den 31. März im Saale des Kaufmännischen Vereins in Wien (I, Johannesgasse 4) statt.

Herzteskongreß. — Ein internationaler Kongreß von Gelehrten und Praktikern der Heilkunde wird in den Tagen vom 24.-27. Mai d. J. in Berlin zusammentreten, um über die Mittel zur Bekämpfung der Tuberculose zu beraten.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 9. März, fünfundsiebzig Jahre alt, der Hofbuchhändler Herr Ernst Thienemann in Gotha.

Mit dem Verstorbenen ist ein ungewöhnlich begabter und arbeits-tüchtiger Buchhändler aus dem Kreise der Berufsgenossen geschieden, wo er, wie auch anderweit bei allen, die ihn kannten, hohe Achtung und Verehrung genoß. Seine Buchhandlung ist aus der (von dem bekannten Volkschriftsteller Rudolf Zacharias Becker im Jahre 1795 gegründeten) Becker'schen Buchhandlung hervorgegangen, deren Sortiment er 1846 und deren Verlag er 1856 übernommen hatte. In mehr als fünfzig Jahre langer rühriger und umsichtiger persönlicher Berufsarbeit, wobei er in den letzten zwanzig Jahren von seinem Sohne thatkräftig unterstützt wurde, hat er seinen Namen, den er bei der Geschäftsübernahme auf seine Firma gesetzt hatte, zu einem hochangesehenen im Buchhandel und in der Welt der Gelehrten und der Leser gemacht. Sein Andenken wird fortleben und überall in Ehren gehalten werden.

Sprechsaal.

Ausverkauf im Buchhandel.

Wegen Lokalwechsel
unterwerfe ich einen Teil meines Lagers, sowie unbedeutend beschädigte Exemplare neuester Auflagen von diversen Werken einem
Ausverkauf
zu bedeutend herabgesetzten Preisen und empfehle diese günstige Kaufgelegenheit bestens.
.....sche Buchh.

Obige Anzeige erschien in dem am meisten gelesenen Ankündigungsblatte einer süddeutschen Universitätsstadt. Ist sie nach den Satzungen des Börsenvereins statthaft? H.

Bezugsgenossenschaft und kein Ende?

(Vgl. Börsenblatt Nr. 47, 55.)

In Sachen der Bezugsgenossenschaft ergreift Herr Billmeyer nochmals das Wort, um einzelne Sätze meiner »Erwiderung« in Nr. 47 d. Bl. zu kritisieren; nur passiert ihm dabei das Malheur, daß er sich immer weiter von den Thatsachen entfernt. Er rücht den Lesern dieses Blattes die völlig aus der Luft gegriffene Behauptung auf:

»Der Vorstand hat es an der nötigen kaufmännischen Vorsicht fehlen lassen, indem er weder die Zahlungsfähigkeit der Hospitanten vorher geprüft, noch für ausreichende Betriebsmittel gesorgt hat.«

Der Mangel an Sachkenntnis, den Herr Billmeyer bescheidener-

weise eingesteht, entschuldigt solche groben Irrtümer keineswegs. In beiden Punkten hat die Phantasie Herrn Billmeyer einen argen Streich gespielt. Nicht bloß liegen die tatsächlichen Beweise vor, daß nach der Solvenz zweifelhafter Firmen die eingehendsten Erfundigungen eingezogen worden sind, sondern es ist auch das erforderliche Betriebskapital pünktlich zur Stelle gewesen, so daß auch nicht ein einziges Barpaket für die Bezugs-Genossenschaft aus Mangel an Kasse refuziert worden ist. Bei dem plötzlichen Andrang zahlreicher und bedeutender Firmen war dies allerdings keine kleine Aufgabe. Wenn ich sie aber dennoch bewältigt habe und mir nach der Meinung des Herrn Billmeyer etwas hierauf einbilde, dann will ich ihn bei dieser Meinung lassen.

Es wäre für die Leipziger Firmen und auch für weitere Kreise das größte Gaudium gewesen, wenn es schon nach ein paar Wochen geheißt hätte: »Die Bezugsgenossenschaft hat die bestellten Bazare, Gartenlauben etc. nicht einlösen können.« Daß ich diese Blamage von der Genossenschaft abgewendet habe, will mir wohl Herr Billmeyer zum Vorwurf machen?

Hinsichtlich der von der Bezugsgenossenschaft versprochenen Lieferungs-vorteile, welche Herr Billmeyer bemängelt, frage ich ihn nur, ob wir etwa mehr versprochen haben, als jene Leipziger Grossisten, die den Mitgliedern und Hospitanten der Bezugsgenossenschaft ihre brieflichen Offerten machten? Was die Grossisten bieten konnten, hätten wir auch bieten können, wenn man das Unternehmen überhaupt hätte in die Höhe kommen lassen wollen. Aber demselben war ja von vornherein der »Krieg bis aufs Messer« erklärt, und eine äußerst reichhaltige Sammlung von Belegen liefert Zeugnis, mit welchen Mitteln gearbeitet worden ist, um eine pünktliche und sorgfältige Expedition zu verhindern. Einzelheiten können natürlich hier nicht zum besten gegeben werden. Viele Mitglieder, die unsere früheren Generalversammlungen besucht haben,